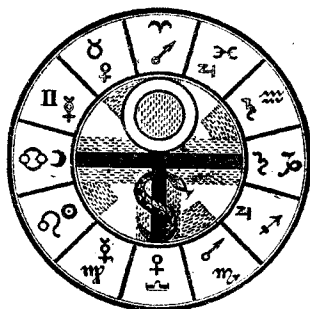


ASTROLOGISCHE RÜNDSCHAU

MONATSSCHRIFT FÜR
ASTROLOGISCHE FORSCHUNG



ORGAN VERSCHIEDENER ASTROLOGISCHER
GESELLSCHAFTEN

SCHRIFTFLEITER RUDOLF VON SEBOTTENDORF

THEOSOPHISCHES VERLAGSHAUS ◦ LEIPZIG
DRUCK: DIETMAR & SÖHNE ◦ LANGENSALZA

XI. Jahrg.

Juni-Juli 1921

Heft 9/10

Die Astrologische Rundschau erscheint im Umfange von monatlich mindestens 16 Seiten und enthält, außer Beiträgen von allen astrologischen Forschungsgebieten, auch Mitteilungen über die Tätigkeit der Astrologischen Gesellschaften des In- und Auslandes.

Der Bezugspreis für den Jahrgang beträgt Mk. 14.— und ist an das Theosophische Verlagshaus, Leipzig, Inselstrasse 29 einzusenden.
Für das Ausland kommt der Valuta-Ausgleich in Anrechnung.

Alle Zuschriften bitte an den Verlag richten. Rückporto ist beizufügen.

Die Auswertung des Erdhoroskops und die Auslösung seiner sensitiven Punkte.

Von A. Witte, Hamburg.

Der Stand der Erde in unserem Sonnensystem ist in jedem Augenblick ein anderer in Bezug auf ihre Nebenplaneten und ihren Trabanten. Für einen bestimmten Augenblick, für den der Geburt eines Menschen soll nun dieser Stand festgehalten werden.

Zunächst betrachte man die Erde nicht als Körper mit einer Ausdehnung, sondern als Punkt im Sonnensystem. Dieser Punkt steht dann zuerst in Beziehung zu seinem Gravitationspunkte, zur Sonne.

Es wird dieser Leitstrahl von der Sonne als Nulllinie für die geozentrischen Winkel mit den Planeten und dem Monde angenommen.

Für den Geborenen ist dieser geozentrische Stand der Planeten zur Sonne sehr wichtig, da dieses Planetenbild als Kristallisation während des ganzen Lebens dasselbe bleibt und der Leitstrahl Erde — Sonne immer mit der laufenden Sonne verbunden ist.

Die laufende Sonne in den der Geburt folgenden Tagen und in den folgenden Jahren hält immer dieses Planetenbild fest. Während einer Umdrehung des Geburtsortes um die Erdachse haben die Planeten durch die scheinbar fortschreitende Sonne ungefähr einen Grad auf der Ekliptik gewonnen; es steht also die Sonne nach Ablauf eines Jahres in demselben

Punkt wie im Geburtsmoment. Die Opposition der Sonne ist der Körper des Geborenen, daher muß immer die laufende Sonne als Ersatz für die fortschreitende Erde die betreffenden Punkte auslösen.

Um die Stellung der Planeten zur Sonne festzustellen und zu bezeichnen, wähle man dasselbe System der Radixhäuser, bei welchem der Obere Meridian als Spitze des X. Hauses und der Untere Meridian als Spitze des IV. Hauses gilt, wenn der Blick nach Süden gerichtet ist. Es ist dann der Punkt zur linken Hand das I. Haus und der Punkt zur rechten Hand das VII. Haus.

In diesem chaldäischen System der Häuser wird der Fundamentalkreis des Geburtsortes vom Oberen Meridian an in 12 Teile zerlegt. Dieser Kreis ist ein Parallelkreis des Äquators und die Bahn des Geburtsortes um die Erdachse in Tagen nach der Geburt.

Da nun der Mensch oder der Geburtsort auf der Oberfläche der Erde sich zur Achse oder dem Mittelpunkt der Erde in einem gleichen Verhältnis befindet, wie die Erde zur Sonne, so wird man auch hier dieses Häusersystem anwenden können und es ist jetzt die Sonne als der untere Meridian, als Spitze des IV. Hauses zu betrachten. Die Planeten, welche bis zu 30° östlich der Sonne stehen, liegen dann im IV. Hause der Sonne, ein Planet, welcher 135° östlich der Sonne steht, würde im VIII. Hause der Sonne stehen.

Auf diese Weise lassen sich die Stände der Planeten zur Sonne leicht bestimmen und sie haben in der Bedeutung dieselbe Auslegung wie in den Radixhäusern des Geborenen, nur beziehen sich alle Deutungen auf die Radixsonne und nicht auf den Geburtsmeridian.

Der Stand der Sonne würde als Meridian und zwar als IV. Haus gelten, wenn die Erde als Geburtspunkt in 15° ♍ steht. Die Meridianebene der Sonne geht nämlich durch 15° ♍ und 15° ♋ und ist 15° ♍ der obere Meridian der Sonne in dem magnetischen System des Sonnenkörpers. Von 15° ♋ bis 15° ♀ ist das IV. Haus dieses Körpers. Ein Sonnenstand in 7° ♁ würde also im II. Hause des Sonnenkörpers liegen.

Es hätte also der Planet Erde als Geburtspunkt in dem magnetischen System der Sonne dieselbe Beziehung zur Sonne und den Planeten wie der Geburtsort zum Erdmittelpunkt und zum Monde. Auf die Erdoberfläche wirkten also in der Bestrahlung vom Monde alle Planetenkräfte zusammengenommen.

Anders würde sich die Sache für ein Wesen gestalten, welches auf dem Jupiter geboren wäre. Hier nähmen alle Monde die Wirkung der Planeten an, je nach der Entfernung der Trabanten von dem Mittelpunkt Jupiter und der Ordnungszahl von diesem an gerechnet. Der Dritte würde der Erde, der vierte dem Mars u. s. w. entsprechen.

Für den auf der Erde Geborenen trägt der Mond alle Strahlengattungen der Planeten in sich und stellt daher etwas Gleichwertiges wie der Erdmittelpunkt dar, der auch alle Strahlungen der Planeten in sich vereinigt; in der Erde wirken die Strahlen positiv und in dem Monde negativ.

Die geozentrische Stellung der Planeten zur Sonne würde das Radixhoroskop eines Menschen sein, wenn die Erde kein Körper, sondern ein Punkt im Sonnensystem wäre.

Wird nun die Erde als Körper genommen, indem man den vorher in Betracht gezogenen Punkt kugelförmig sich erweitert denkt, so hat dieser Körper eine bestimmte Lage in seiner Achse zur Erdbahn.

Die Meridianebene, in welcher die Erdachse liegt, schneidet die Ekliptik oder die Erdbahn in zwei Punkten, im Krebs- und im Steinbockpunkte.

Für die Nordhalbkugel ist der Krebspunkt das X. Haus oder der Obere Meridian des Erdkörpers und der Steinbockpunkt der Untere Meridian oder die Spitze des IV. Hauses.

Für die Bewegung der Erde um die Sonne steht die Sonne im IV. Hause des Erdhoroskops von $0^{\circ} \text{ } \sphericalangle$ bis $0^{\circ} \text{ } \approx$ und es ist der Erdlauf oder die Ekliptik in 12 Teile zerlegt. Es steht also die Sonne im Oberen Meridian, wenn sie sich in $0^{\circ} \text{ } \textcircled{+}$ befindet und läuft durch das X. Haus bis $0^{\circ} \text{ } \Omega$. Diese Teilung der Ekliptik gilt den 12 Tierkreiszeichen und ist das Zeichen \sphericalangle das VIII. Haus der Erde.

Für die Bewegung eines Punktes des Erdkörpers wird der Aequator oder dessen Parallelkreise in 12 Teile zerlegt für einen bestimmten Moment vom Meridian an. Es wird also jedesmal der Fundamentalkreis der Bewegung in 12 Häuser geteilt.

Das Primäre ist der Stand der Planeten zur Sonne, das Sekundäre der Stand der Sonne in den 12 Zeichen, der Stand der Planeten in denselben und der Stand der Planeten zueinander.

Die Planeten wirken in dem feinverteilten Sonnenstaub und dessen magnetischer Lagerung um den Magneten Sonne auf die Sonne ein und deren Einfluß wirkt wieder vom Mittelpunkt der Sonne auf die Planeten und deren Emanation ein.

Die Wirkung der Planeten auf die Erde und deren Bewohner geschieht durch den Stand der Gestirne zur Meridianebene der Erde Krebs-Steinbock und den Einfluß auf die magnetische Lagerung der feinstofflichen Körper des Planeten Erde.

Die Strahlen der Planeten werden festgehalten von den feinstofflichen Emanationen des Erdkörpers, die der Geborene während des Geburtsmoments in sich aufnimmt.

Das gesamte Planetenbild des Magneten Erde mit dem Erdmeridian und dem Geburtsmeridian, sowie dem Horizont und dessen Schnittpunkte mit der Ekliptik, dem Ascendenten und dem Descendenten wird fortan von der fortschreitenden Sonne mitgezogen.

Außerdem führt aber der Geburtsort in jedem Tage nach der Geburt eine Drehung um die Erdachse aus, sodaß während eines Tages nach der Geburt die Sonne ungefähr 1° vorgeschritten ist.

Es stehen nun zwei Bewegungen im Zusammenhang miteinander, der Lauf des Ortes im Parallelkreis zum Aequator und der Lauf der Erde um die Sonne.

Es wird dadurch ein Tag nach der Geburt gleichgerechnet einem Jahre und die Konstellationen, welche durch die Bewegung der Erde in Tagen nach der Geburt entstehen, treten in Wirkung, wenn die Erde so viele Umläufe um die Sonne gemacht hat, wie Tage verflossen sind.

Der Ort aber, oder der Meridian, welcher in einem Tage eine Drehung um die Erdachse macht, ist dann der Erde gleich, die in einem Jahre einen Lauf um die Sonne zurücklegt.

Der Bogen von der Radixsonne bis zum Meridian oder dem X. Hause Radix bleibt immer derselbe. Auf diese Weise wird das X. Haus durch die progressive Sonne um ebensoviele Grade vorgeschoben, die die Sonne von der Geburt an zurückgelegt hat.

Es wird dann X vorg. + ☉ progr — ☉ radix.

Dieses X vorg. stellt den Geburtstag dar und es läuft der Bogen ☉ rad. bis X vorg. immer der laufenden Sonne voraus. Man erhält auf diese Weise den progressiven Meridian, welcher den Lauf des Geburtsortes in Tagen nach der Geburt angibt.

Der Meridian der Erde, Krebs und Steinbock, wird von der progr. Sonne vorgeschoben, sodaß nach 20 Tagen nach der Geburt sein Stand $20 \otimes$ und $20 \text{ } \tilde{\text{z}}$ sein würde.

Dieser vorgeschobene Erdmeridian bildet nun Aspekte mit den Radixplaneten und läßt die betreffenden Planeten in Jahren nach der Geburt in Wirkung treten.

Auch die von der progr. Sonne vorgeschobenen Planeten bilden Aspekte mit dem Meridian \otimes - $\tilde{\text{z}}$ und sie treten in Wirkung in den betreffenden Jahren nach der Geburt.

Maßgebend ist aber nicht $1^0 = 1$ Jahr, sondern der ☉ Bogen, welcher von der ☉ rad. und der ☉ progr. gebildet wird.

Wenn vorgeschobene Planeten die Spitze des X. Hauses rad. aspek-
tieren, so treten diese Planeten in Wirkung und geben das Ereignis mit dem ☉ Bogen an.

Das 1. vorgeschobene X. Haus kann ebenfalls 1. mit dem ☉ Bogen 2. Ereignisse angeben; wenn man aber die Rektascension des X. Hauses oder den Geburtsmeridian benutzt, so ist ungefähr die Differenz der Sternzeiten der maßgebende Bogen. Diese Direktion kann aber nur mit den Zeichen gehend, also nach links ausgeführt werden, denn nach rechts gilt der ☉ Bogen, da von rechts die Aspekte der Planeten in der Ekliptik auf die Spitze des X. Hauses wirken.

Die Direktion des Meridians wird herbeigeführt durch den Lauf des Geburtsortes um die Erdachse und ist jeder Grad in Rektascension ungefähr ein Tag, während der ☉ Bogen von rechts mit jedem Grad ungefähr ein Jahr angibt.

Der Schlüssel der Direktion mit der R. A. des X. Hauses oder dem Geburtsmeridian ist folgender:

$365 \frac{1}{4}$ Tage = 361 Grade in Rektascension (der Meridian durchläuft in 1 Tage 361^0) und $\frac{1}{10}$ Jahr = $36,525$ Tage = $36^0 06'$, oder wenn 1 Tag = 1^0 gerechnet wird, so sind $36,525$ Tage = $36^0 32'$ und um $26'$ zu groß.

Daher Jahre = Grade + Tage = Minuten (6 Tage = 1 Minute) — $\frac{3}{4}$ der Grade als Minuten = $36^0 32' - 27' = 36^0 05'$; wie vordem mit $36^0 06'$ gerechnet.

Dieser Direktionsbogen ist der Zeit- oder t Bogen, welcher nur direkt, also mit den Zeichen gehend, angewendet werden darf. Konvers, gegen die Zeichen, wirkt der ☉ Bogen.

Im Erdhoroskop bleibt der Meridian \otimes - $\tilde{\text{z}}$ stehen und es werden in diesem Horoskop die Kardinalpunkte nur von der progressiven Sonne vorgeschoben, der Erdmeridian kann also nicht mit dem Zeitbogen dirigiert werden.

Die Häuser des Geburtsmeridians ergeben sich nach der vorhin ausgeführten Methode der Fundamentalkreise.

Es wird vom Meridian an der Aequator in 12 gleiche Teile, zu je 30° eingeteilt und die Schnittpunkte dieser geraden Aufsteigungen mit der Ekliptik bestimmt, sodaß die Häuser je 2 Stunden nach der Geburtsminute mit ihrem Meridian angeben. Die ersten beiden Stunden nach dem Geburtsmoment ist das X. Haus, die nächsten beiden das XI. Haus u. s. w.

Die Chaldäer teilten den Aequator in 24 Teile oder Häuser und hatten dadurch eine Uebereinstimmung mit den Stunden nach der Geburt.

Daß die Chaldäer mit ihrer 24. Teilung nicht ganz Unrecht hatten, wird noch aus der nachfolgenden Aspekten-Aufstellung und deren Auslösung ersichtlich werden.

Als Beispiel zu den bisherigen Ausführungen wird das Horoskop des früheren Kaisers benutzt.

Die Planetenstände vom 27. Jan. 1849 vorm. 10h 07m sind:

☉ 6° 58 ♍	♀ 23° 52 ♀	♃ 9° 03 ♌	♁ 0° 43 ♋
☽ 24° 22 ♌	♂ 26° 40 ♋	♄ 29° 34 ♉	X 7° 15 ♌
♀ 13° 13 ♌	♃ 11° 41 ♌	♅ 22° 57 ♋	A 19° 25 ♌

Die Häuserspitzen der 12 Häuser (Radixhäuser) sind:

X 7° 15 ♌	I 8° 30 ♀	IV 7° 15 ♁	VII 8° 30 ♁
XI 5° 32 ♍	II 10° 19 ♉	V 5° 32 ♌	VIII 10° 19 ♌
XII 6° 07 ♋	III 9° 34 ♌	VI 6° 07 ♍	IX 9° 34 ♀
A R X = 277° 54'			

Werden die Stände nach den Graden in den Aspekten so geordnet, daß auch das < und das ⊥ aufgeführt wird, so ergibt sich die untenstehende Reihenfolge in jedem Tierkreiszeichen.

♁ 0° 43	♃ 9° 03	♁ 15° 43	♃ 24° 03
A 4° 25	☽ 9° 22	A 19° 25	☽ 24° 22
☽ 6° 58	♂ 11° 40	☉ 21° 58	♂ 26° 40
X 7° 15	♃ 11° 41	X 22° 15	♃ 26° 41
♅ 7° 57	♀ 13° 13	♅ 22° 57	♀ 28° 13
♀ 8° 52	♄ 14° 34	♀ 23° 52	♄ 29° 34

Vorstehende Reihenfolge gibt an, mit welchem ☉ Bogen der Krebs- oder Steinbockpunkt oder auch die beiden Aequinoktialpunkte Widder und Waagepunkt vorgeschoben sein müssen, um einen Aspekt mit obigen Planeten zu bilden.

Will man wissen, mit welchem ☉ Bogen ein vorgeschobener Planet die Kardinalpunkte aspektiert, so wird das Spiegelbild des Erdhoroskops genommen und dieses ebenfalls den Graden gemäß geordnet. Es folgen dann dieselben Planeten in umgekehrter Reihenfolge:

♄ 0° 26	♀ 6° 08	♄ 15° 26	♀ 21° 08
♀ 1° 47	♅ 7° 03	♀ 16° 47	♅ 22° 03
♃ 3° 19	X 7° 45	♃ 18° 19	X 22° 45
♂ 3° 20	☉ 8° 02	♂ 18° 20	☉ 25° 02
☽ 5° 38	A 10° 35	☽ 20° 38	A 25° 35
♃ 5° 57	♁ 14° 17	♃ 20° 57	♁ 29° 17

Zur besseren Uebersicht und um das Zusammenspiel der Planeten besser auszuwerten, können nun wieder beide Reihenfolgen miteinander

vereinigt werden. Die Spiegelpunkte der Planeten werden dann mit einem \times bezeichnet.

Zur Feststellung des \odot Bogens und des progressiven Sonnenstandes wird für den Geburtstag der Stand der Radixsonne genommen, hier $\odot 6^{\circ}58'''$.

Aus den Ephemeriden sieht man, daß die Sonne zwischen dem 26. und dem 27. Janr. $1^{\circ}01'$ durchläuft, daher \odot Bg. für ein Jahr = $1^{\circ}01' = 365$ Tage.

Für die verflossene Zeit vom 1. Janr. 1859 sind 5' zu rechnen und für den nächsten Janr. 1860 nach dem Geburtstag werden 365 Tage — 27 Tage = $1^{\circ}01' - 5' = 0^{\circ}56'$ gerechnet.

Der Stand der progressiven Sonne für den 1. Janr. 1860 wäre dann $6^{\circ}58''' + 0^{\circ}56' = 7^{\circ}54'''$.

Die Ephemeride von 1859 gibt den \odot Stand in Greenwich mit $8^{\circ}06'$ für den Mittag daselbst an. Um den Stand für den 1. Janr. aller folgenden Jahre zu erhalten, muß man also von dem Mittagsstand jedesmal $12'$ subtrahieren. Der Unterschied dieses progressiven Sonnenstandes mit dem Radixstand gibt den \odot Bogen.

Es wird der 1. Janr. deshalb genommen, weil ein bequemes Rechnen damit verbunden ist. Auch kann man jetzt den Tag für den Stand der progressiven Gestirne am Mittag in Greenwich bestimmen. Es sind nämlich $12' = 2$ Monate und 12 Tage = 12. März eines jeden Jahres für den Geborenen und wenn die Zeit eines progressiven Mondaspektes nach dem Mittag in Tage umgewandelt und zum 12. März addiert wird, so erhält man den Ereignistag für diesen Aspekt. Umgekehrt kann man eine unbekannte Geburtszeit mit dem Ereignistag und dem progressiven Mondaspekt bestimmen. Ich wende letztere Auffindung der unbekanntenen Geburtszeit mit guten Erfolgen an.

Uebersicht des progr. \odot Standes und des \odot Bogens.

Geburtssonne $6^{\circ}58'''$ 27. Jan. 1859		\odot Bogen.
progr. \odot	$7^{\circ}54'''$ 1. Jan. 1860	= $0^{\circ}56'$
" "	$8^{\circ}55'''$ 1. Jan. 1861	= $1^{\circ}57'$
<hr/>		
" "	$18^{\circ}02'''$ 1. Jan. 1870	= $11^{\circ}04'$
" "	$28^{\circ}09'''$ " 1880	= $21^{\circ}11'$
" "	$8^{\circ}12''$ " 1890	= $31^{\circ}14'$
" "	$18^{\circ}13''$ " 1900	= $41^{\circ}15'$
" "	$28^{\circ}10''$ " 1910	= $51^{\circ}12'$
" "	$29^{\circ}10''$ " 1911	= $52^{\circ}12'$
" "	$0^{\circ}10''$ " 1912	= $53^{\circ}12'$
" "	$1^{\circ}09''$ " 1913	= $54^{\circ}11'$
" "	$2^{\circ}08''$ " 1914	= $55^{\circ}10'$
" "	$3^{\circ}08''$ " 1915	= $56^{\circ}10'$
" "	$4^{\circ}07''$ " 1916	= $57^{\circ}09'$
" "	$5^{\circ}07''$ " 1917	= $58^{\circ}09'$
" "	$6^{\circ}06''$ " 1918	= $59^{\circ}08'$
" "	$7^{\circ}05''$ " 1919	= $60^{\circ}07'$
" "	$8^{\circ}05''$ " 1920	= $61^{\circ}07'$
" "	$17^{\circ}55''$ " 1930	= $70^{\circ}57'$
" "	$27^{\circ}42''$ " 1940	= $80^{\circ}44'$

Die Radixstände und deren Aspekte, sowie die Spiegelpunkte der Planeten und deren Aspekte treten durch den Meridian der Erde in Wirkung. Ferner setzt auch die progressive Sonne die Planeten und deren Spiegelbilder in Tätigkeit.

1. Beispiel: Tod des Vaters am 15. Juni 1888.

Am 1. Jan. 1890 ist der ☉ Bogen $31^{\circ} 14' - 2^{\circ} 00' = 29^{\circ} 14'$ für 1888 + 5 Monate und 15 Tage = $25' + 3' = 28'$, zusammen = $29^{\circ} 42'$ ☉ Bg. und ☉ progr. $6^{\circ} 40'$ ♃.

Nach den aufgeführten Aspekten der Gestirne ist ♁ mit $29^{\circ} 17'$ und $30^{\circ} 43'$, und der ☾ mit $29^{\circ} 34'$ und $30^{\circ} 26'$ fällig. Der vorg. ♁ steht im Krebspunkt, der ☾ im Wagepunkt, d. h. plötzliches Ableben eines Familienmitgliedes; denn ♁ ist Familie und jede Verbindung mit anderen Personen. ♁ und ♃ sind Familienplaneten in diesem Horoskop, weil $0^{\circ} \odot$ und $0^{\circ} \ominus$, da $\odot + \ominus$ die Familie anzeigt.

Die progressive Sonne mit $6^{\circ} 40'$ läßt die ☉, den ♃, die ♀ und den ♃ wirken.

Sobald nun ein progressives Gestirn ebenfalls einen Aspekt mit den Kardinalpunkten hat, das denselben ☉ Bogen zeigt, wie in diesem Falle ♁ progr. mit $29^{\circ} 41'$ ♃, so ist dieser der Hauptplanet, welcher auslöst.

Der laufende ♁ stand $13^{\circ} 08' \simeq$ in $\square \text{ ♃ rad. } 13^{\circ} 13' \text{ ♃.}$

Der laufende ♃ stand $0^{\circ} 44' \text{ ♃ in } \square \text{ ♁ rad. } 0^{\circ} 43' \text{ ♃.}$

Die laufende ☉ stand $24^{\circ} 44' \text{ ♃ in } \odot \text{ vorg. } 24^{\circ} 06' \text{ ♃.}$

Der laufende ☉ stand in $\odot \text{ ♃ rad. } 2^{\circ} 18' \text{ ♃ am Mittag.}$

Wenn laufende Planeten im Abstände des ☉ Bogens von den Kardinalpunkten stehen, so wirken auch diese Planeten auf das Ereignis.

Der laufende ♃ mit $28^{\circ} 37' \text{ ♃}$ bildete mit dem ☾ Punkte den ☉ Bogen.

Der laufende ♃ mit $0^{\circ} 44' \text{ ♃}$ mit dem ☉ Bogen $29^{\circ} 16'$ hatte den Abstand vom ♁ Punkte.

2. Beispiel: Krieg 1914. 1. August — 1918, 11. November.

☉ Bogen $55^{\circ} 46'$, ☉ progr. $2^{\circ} 44' \text{ ♃}$ und $60^{\circ} 00'$, ☉ progr. $6^{\circ} 58' \text{ ♃.}$

Der vorgeschobene Krebspunkt hatte $\square \text{ ♃, } \triangle \text{ ♃, } \wedge \text{ ♃, } \frac{5}{12} \text{ ♃ Aspekte.}$

Der Mond mit $24^{\circ} 22'$, ♃ mit $26^{\circ} 40'$ und ♃ mit $26^{\circ} 41'$ traten in

Wirkung.

Die progressive ☉ mit $2^{\circ} 44' \text{ ♃}$ berührte den ♁ und den Ascendenten, trat in Verbindung mit der $\odot \odot 3^{\circ} 20' \simeq, \frac{7}{12} \text{ ♃ } 18^{\circ} 19' \text{ ♃}$ und rollte die Spiegelpunkte der Planeten in der Reihenfolge von ♃, ♃, ♃, ♃, ♃, ♃ bis zur ♃ des ♃ $7^{\circ} 03' \simeq$ auf. In der Folge der Radixplaneten war A, ☉ und X maßgebend.

Die Hauptplanetenstände waren demnach $\square \text{ ♃}$ und $\odot \odot$ bis $\odot \text{ ♃}$, die von der progr. ☉ ausgewählt wurden.

Als Schluß des Krieges machten sich ♁ mit $59^{\circ} 34'$, ♁ mit $60^{\circ} 43'$ und als Spiegelpunkt ♁ mit $60^{\circ} 26'$ bemerkbar, sodaß ♃, ♁ und ♁ das Ende des Krieges durch den Meridian der Erde ♃-♃ und durch die progr. Sonne herbeiführten.

Der laufende ♃ in $\odot \text{ ☉ radix}$ gab den Anstoß, der laufende ♃ $\odot \text{ ♃}$ das Ende des Krieges, weil ♃ radix $\odot \text{ ♃ radix}$ steht. Somit ist die Verbindung von ♃ und ♃ durch ♃ hergestellt. Da nun ☉ und ♃ den Kriegsherrn darstellt, so muß der ♃ mit ♃ radix in Verbindung treten, um ♃ und ☉, die Niederlage des Feldherrn ☉ + ♃ (im Radix ☉ ♃ ♃) zu bestätigen.

Neptun grünlich blau und Mars rötl. gelb sind durch ihre Farben Komplementärplaneten.

Nicht nur die Meridianebene der Erde ☉-♄ wirkt als Spiegelfläche, sondern auch die Aequatorialebene ♃-♁. Die Deklinationen der Radixplaneten ziehen durch die Rotation der Erde Parallelkreise zu dieser Ebene, welche von den vorgeschobenen Planeten, in derselben Breite zur Ekliptik wie in den Radixständen, geschnitten werden. Diese Parallelkreise und der Weg der vorgeschobenen Planeten gehören zum Erdhoroskop; es zeigen die Schnittpunkte das Ereignis und die Zeit in ☉ Bogen an.

Wenn quadriertes Papier zum Auftragen der Deklinationslinien benutzt wird, so nehme man für die Deklinationen für je 1° 2 Spalten und für die Jahre je 1 Spalte nach rechtslaufend, sodaß jede senkrechte Linie mit mit dem 1. Jan. eines Jahres abschließt.

Es werden dann die ☉ Bögen für je 10 Jahre am Fußende verzeichnet und die Deklinationen der vorgeschobenen Planeten so eingetragen, daß sie mit dem runden ☉-Bogen in die richtigen Felder hineinkommen.

Z. B. ☉ progr. oder vorgeschoben für den 1. Jan. 1919 = 60° 07', vom 1. Jan. 1859 sind 60 Jahre verflossen, hier deckt sich beinahe der ☉ Bogen mit dem runden Maß von 60° 00', mit denen alle Planeten vorgeschoben werden mit der senkrechten Linie, man muß aber hier schon $\frac{1}{10}$ des Zwischenraums zurückbleiben, da der Bogen bis 1. Jan. 60° 07' beträgt. Der Unterschied kann aber bis zu 3° werden und werden bei falschen Eintragungen der vorgeschobenen Deklinationen die Schnittpunkte in eine falsche Zeit hineinkommen. Mit Hilfe einer graphischen Tafel für die Berechnung der vorgeschobenen Deklinationen kann man in 2 Stunden schon eine Uebersicht aller Schnittpunkte herstellen. Diese Uebersicht und die unten ausgeführte geben genügend Anhaltspunkte fürs ganze Leben. Die Auslösung erfolgt durch die Deklinationen der laufenden Planeten. (Tafeln à 1,50 Mk. können von mir, Hamburg 23, bezogen werden.)

Bei Geburten im März oder November würden Jahre und Sonnenbogen dieselbe Anzahl von Graden aufweisen, im Juni und Juli verliert die laufende Sonne schon mit je 10 Jahren ungefähr 26°, darum muß bei Feststellung der Zeit der Sonnenbogen benutzt werden.

Aus der Reihenfolge der Aspekte der Radixplaneten und der Aspekte der Spiegelpunkte geht hervor, daß immer diejenigen Planeten zusammen das Ereignis angeben, die in annähernd denselben Graden stehen. So würden ♁ mit 0° 43' und ♄ mit 0° 26' zusammen alle 15 Jahre wirken, also im 1., im 16., im 31., im 61. usw., wenn die Sonnenbogen sich mit den Jahresbögen decken würden. Der Jahresbogen ist die übliche Rechenweise 1° = 1 Jahr.

Es wirkten bei der Heirat mit dem ☉ Bogen 22° 22', ☉ 21° 58', X 22° 15', ♃ 22° 57' und in den Spiegelpunkten ebenfalls ♃ 22° 03', X 22° 45' und ☉ 23° 02'.

☉ + ♂ ist der Gatte, so müssen also die beigesellten Planeten ♃ und ♃ die Partnerin mit ☉ geben. Der sensitive Punkt ☉ + ♂ (Gatte) oder auch ♃: ♂ + ☉ zeigt, das VII. Haus der Erde auf die ☉ gesetzt, den neuen ♂-Stand an in Verbindung mit ☉ und ist 4° 38' ≈ in ♂ mit dem laufenden ♂ 3° 10' ≈. Der sensitive Punkt ☉ + ♂ - X. zeigt die eigene Person als Gatten und ist der Punkt ebensoviele Grade von der

Hälfte der Summe von ☉ und ♂ entfernt wie das X. Haus von der Hälfte.

☉ + ♂ - X. = 27° 23' ♀ in ♂ mit ♄ 25° 42' ♀ und ♂ ♀ 25° 27' ♀ laufend. Es kommen noch die Punkte ☉ + ♂ + ☽ und ☉ + ♂ + ♀, ☉ + ♂ - ☽ und ☉ + ♂ - ♀ in Betracht, die von den laufenden Planeten ausgelöst wurden.

Es sollen vorläufig die wiederkehrenden Ereignisse, modifiziert durch die laufenden Planeten, geschildert werden.

Stehen die Radixplaneten in scharfen Aspekten zu einander, so wirken sie im Zusammenhang. So wirken hier ♃ und ☽, ♂ und ♃, ☉ und X, ☽ und ♄ eng zusammen.

Bei Horoskopen, in denen die Planeten in ihren Aspekten mehr gehäuft stehen, wird man ohne weiteres die rhythmische Wiederkehr der Ereignisse erkennen.

Ist ein Planet in der Reihenfolge von zwei andern eingeschlossen, so wirken beide auf den mittleren ein, hier steht ♀ zwischen ♃ und ♄, ☽ zwischen ♂ und ♄. Die beiden Planeten ♂ und ♄ gaben bei der Hochzeit der Tochter dieses Ereignis an, Auslösung durch ☉ lfd. ♂ ♂ / ♄.

(Fortsetzung folgt.)

